

# Begleitbrief



ST.  
JOSEPH  
KRANKEN  
HAUS

Bäumerplan 24, 12101 Berlin (Tempelhof)  
☎ (030) 7882-0 ■ Internet: <http://www.sjk.de>

im Juli 2000

## Patientenverfügung



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie auf die sogenannte Patientenverfügung (Patiententestament) aufmerksam machen. Vielleicht haben Sie darüber schon einmal etwas in der Zeitung gelesen oder im Fernsehen gesehen, vielleicht haben Sie schon einmal im Familien- oder Freundeskreis über *Patientenverfügungen* gesprochen.

In jedem Fall sind *Patientenverfügungen* eine zur Zeit vieldiskutierte Möglichkeit, das Selbstbestimmungsrecht stärker zur Geltung zu bringen. Durch den Zwiespalt der modernen Medizin, einerseits bahnbrechende Fortschritte zu erzielen, andererseits aber nicht die Macht über das Leben zu haben, scheinen mitunter Therapien fortgeführt zu werden, wo sie keinen Sinn mehr ergeben und nur noch zusätzliches Leid bedeuten. Ein Mittel zu mehr Selbstbestimmung in diesen Situationen sind möglicherweise *Patientenverfügungen*. Andererseits gibt eine Patientenverfügung auch die Möglichkeit, Angehörigen und/oder Freunden Ihre Wünsche gegenüber den behandelnden Ärzten besser zum Ausdruck zu bringen.

Verschiedene Institutionen bieten bereits Patientenverfügungen an, Sie können diese z. B. von der Berliner Ärztekammer erwerben, vom Humanistischen Verband Deutschland oder auch von den beiden Kirchen, die eine *Christliche Patientenverfügung* herausgegeben haben.

Das St. Joseph-Krankenhaus hat eine eigene *Patientenverfügung* konzipiert, die sich natürlich in der Grundtendenz nicht von den vielen anderen *Patientenverfügungen* unterscheidet, aber dennoch eigene Akzente setzt, da sie Wünsche und Bedürfnisse von Patienten unseres Krankenhauses, die diese in Interviews geäußert haben, aufnimmt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die beiliegende Patientenverfügung durchlesen und den Fragebogen ausfüllen würden. Sie helfen dadurch nicht nur Mit-Patienten, sondern ebenfalls vielen Menschen, die sich für eine Patientenverfügung interessieren, aber noch zögern, eine solche für sich auszufüllen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Prof. Dr. Klaus Schaefer  
Ärztlicher Direktor

  
Jeanne Faust  
Ärztin